

Wilhelm Heupel
 Neapel
 12 Parco Margherita
 Penstone Bfle Dalmasso

30. November 1938

An den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts für
 alle deutsche Geschichts Kunde.

Sehr verehrter Herr Prof. Stengel!

Das Gesuch um einen Druckzuschuss für meine
 Dissertation, das Herr Prof. von Hugel und die Münch-
 ner Fakultät für mich eingereicht hatten, ist vom Bay-
 rischen Ministerium für Kultus u. Unterricht abgelehnt
 worden. Ich bin mir augenblicklicher nicht in der Lage
 den notwendigen Zuschuss zum Druck zu beschaffen und

Berlin, den 6. Dezember 1938.

Lieber Herr Heupel!

Daß Sie in Neapel gelandet sind, hörte ich
 schon von Herrn Dr. Bock. Ich freue mich sehr,
 daß Sie dort gute Fahrt haben und am Register
 sitzen können.

Die Ablehnung des Druckzuschusses ist ja
 sehr ärgerlich. Ich habe sofort einen ersten
 Schritt unternommen, um die Sache auf andere Weise
 in Ordnung zu bringen. Sobald als möglich erhal-
 ten Sie weitere Nachricht.

Mit den besten Grüßen:
 Heil Hitler!

Ihr

[Signature]
 Sie werden ge-
 gebend un-
 in Berlin ungebend
 mit die Überweisung
 erfolgen kann.

Im Auftrage:

gez. Lohmann.

106